



PRESSE MAPPE

Informationen und Daten,
Eindrücke und Bilder aus
Bad Gögging

Inhalt



Inhalt	2
Ein Hauch von Gelassenheit	3
Zahlen und Fakten	5
Die gesunden Drei	6
Sehenswürdigkeiten und Ausflüge	7
2000 Jahre Heilkraft	8
Hier wird Ihnen geholfen!	9
Pressetexte	10
Hopfen und Malz (September 2011)	11
Träume am großen Fluss (Juni 2011)	12
Frühjahr in Bad Gögging – Genuss für Leib und Seele (April 2011)	13
Bad Gögginger Frühjahrskuren (März 2011)	14
Gönn' dir was! (Januar 2011)	15
Bad Gögginger Gesundheitsherbst (Oktober 2010)	16
Herbstgefühle in Bad Gögging (August 2010)	17
Magisches Bad Gögging (Juni 2010)	18
Kreuz und quer (April 2010)	19
Bene lava (März 2010)	20
Wenn der Frühling nicht mehr weit ist (Februar 2010)	21
Bildergalerie	22
Veranstaltungen in und um Bad Gögging	23
Medien zum Anfordern	24

Presseinformationen:

Das KommunikationsKontor, Von-Branca-Str. 56, 82194 Gröbenzell
Tel. 08142/44335-01, Fax 08142/44335-03, presse@daskommunikationskontor.de
www.daskommunikationskontor.de

Zur Einführung:

Ein Hauch von Gelassenheit



Das Land Bayern weist über 30 Kurorte mit den unterschiedlichsten Indikationen und einer perfekten Infrastruktur für nahezu jedes Bedürfnis aus. Warum dann ausgerechnet Bad Gögging? Was ist das Besondere an diesem Kurort an der Donau zwischen Ingolstadt und Regensburg?

Vielleicht vor allem eins. Es liegt ein Hauch von Gelassenheit über der Landschaft, dem Ort und auch über den Menschen. Eine Landschaft von ruhiger Schönheit, ein Ort mit über 2000-jähriger Geschichte und Menschen, die von dieser Landschaft und ihrer Kultur geprägt sind. Auf eine unspektakuläre Weise, selbstverständlich, nebenbei. Diese Gelassenheit überträgt sich auch auf unsere Gäste, die natürlich dafür empfänglich sind und spektakulären Reizen eher skeptisch gegenüber stehen.

Unter dieser Grundstruktur von Landschaft und Kultur gibt es natürlich handfeste Vorzüge, die Bad Gögging auszeichnen. „Dreifach g'sund“ heißt es in unserem Slogan, denn Bad Gögging bietet seinen Kurgästen die drei wesentlichen natürlichen Therapiemittel aus eigenem Vorkommen an: die Schwefelquellen, das Moor, das Thermalwasser. Zusammen mit dem Gesundheits- und Wellness-Zentrum der Limes Therme, modernen Kurkliniken und den Therapieformen der Gesundheitsvorsorge „WellVital“ bieten wir in Bad Gögging alle Voraussetzungen für alle, denen anhaltende Gesundheit wichtig ist.

Sich wohlfühlen hat auch etwas mit ganz handfesten leiblichen Genüssen zu tun. Und wenn es dabei bodenständig bleiben darf, spielt Bad Gögging in vorderster Front mit. Bis in den Ort hinein ragen die Hopfenstangen des berühmtesten Hopfenanbaugebietes der Welt, der Hallertau, in den Himmel. Es liefert im zeitigen Frühjahr den berühmten Hopfenspargel, den Hopfensprossensalat, der so unvergleichlich voll Vitaminen steckt und dabei köstlich schmeckt. Gleich anschließend, zeitlich und örtlich, werden die Reihen der Spargelbeete abgedeckt und der Abensberger Spargel kommt frisch auf den Tisch. Natürlich wird auch das Bier groß geschrieben in dieser bäuerlichen Kulturlandschaft, Wildspezialitäten aus den Wäldern und Fische aus Donau und Abens. Dazu alles, was das Bauernland frisch und den Jahreszeiten angepasst in die Küche bringen kann.

Auch die Unterbringung lässt kaum Wünsche offen. Vom Vier-Sterne-Hotel über die Pension, die Ferienwohnung oder das Privatzimmer, vom angeschlossenen Golfplatz bis zum Familienanschluss finden Gäste alles, was das Herz begehrt.



Unspektakulär und ruhig lassen sich auch die möglichen Aktivitäten an. Wandern und Radeln sind angesagt. Und es ist ein besonderes Vergnügen, sich treiben zu lassen, zu stromern, den Weg zum Ziel zu machen, die Gelassenheit der Landschaft aufzunehmen und selbst zu atmen. Auch Ausflüge in die Umgebung haben ihren besonderen Reiz: die Welterbe-Stadt Regensburg, das Welterbe „römischer Limes“ und vieles mehr. Es fehlt nicht an spektakulären Zielen.



Doch auch hier gilt vor allem, hinter der Geschäftigkeit der modernen Stadt die verwurzelte Geschichte Regensburgs zu spüren, der Einkaufs- und Audi-stadt Ingolstadt die älteste Universität Bayerns entgegen zu setzen und die Welt kontemplativ an sich vorbei ziehen zu lassen.

Bad Gögging bietet alle Voraussetzungen, mit unserer Zeit besser umgehen zu lernen und damit ein Stück Gesundheit in unserer schnelllebigen Zeit zu erhalten.

Zahlen und Fakten



Das Jahr 2010 brachte einen leichten Rückgang der Gästeankünfte um 1,58% und in der Folge einen Rückgang der Übernachtungszahlen um 5,35% von 443.750 auf 419.999. Bei gleichbleibender Bettenzahl ist die Auslastung wieder unter 50% (48,37%) gesunken. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 4,83 Tage. Damit setzt sich der Trend weg von der klassischen Kur zu einem gesundheitsorientierten Kurzurlaub weiter fort.

Berichtsmonat	Gäste 2009	Gäste 2010	Änderung in %
Januar	6.539	5.210	-20,32%
Februar	6.848	6.551	-4,34%
März	7.627	7.135	-6,45%
April	7.299	7.580	3,85%
Mai	7.430	7.274	-2,10%
Juni	6.958	7.272	4,51%
Halbjahresergebnis	42.701	41.022	-3,93%
Juli	7.041	7.407	5,20%
August	6.583	6.933	5,32%
September	8.739	8.545	-2,22%
Oktober	8.474	9.593	13,21%
November	8.905	8.062	-9,47%
Dezember	5.972	5.458	-8,61%
Jahresergebnis	88.415	87.020	-1,58%

Gästeankünfte in den Jahren 2009 und 2010

Berichtsmonat	Übernachtungen 2009	Übernachtungen 2010	Änderung in %
Januar	31.461	27.871	-11,41%
Februar	33.101	30.920	-6,59%
März	36.455	35.264	-3,27%
April	37.604	38.144	1,44%
Mai	39.258	38.875	-0,98%
Juni	37.363	34.626	-7,33%
Halbjahresergebnis	215.242	205.700	-4,43%
Juli	36.381	35.441	-2,58%
August	39.272	37.664	-4,09%
September	40.809	40.059	-1,84%
Oktober	42.906	39.268	-8,48%
November	37.529	34.624	-7,74%
Dezember	31.611	27.243	-13,82%
Jahresergebnis	443.750	419.999	-5,35%

Übernachtungen in den Jahren 2009 und 2010

Die gesunden Drei



Im Gegensatz zu den meisten anderen Kurorten und als einziger Kurort Bayerns kann Bad Gögging die drei wesentlichen natürlich vorkommenden Heilmittel aus eigenen Vorkommen für seine Gäste bereit stellen.

Schwefelwasser

Die heilende und lindernde Wirkung des Schwefels vor allem für rheumatische Erkrankungen ist seit der Antike bekannt. Die Bad Gögginger Schwefelquellen werden sicher bereits seit der Römerzeit genutzt und sind heute so gesucht wie je. Auch für viele Hautkrankheiten, die in der heutigen Zeit stark zugenommen haben.

Naturmoor

Moor speichert Wärme und gibt sie langsam und gleichmäßig wieder ab. Deshalb ist es ein ideales Heilmittel für schmerzhafte Gelenkerkrankungen. Darüber hinaus wird die Durchblutung gefördert, das Bindegewebe gelockert und das Immunsystem aktiviert. Das Bad Gögginger Naturmoor wird als Vollbad genossen oder als Moorpackung auf schmerzhafte und entzündete Gelenkspartien aufgetragen.

Thermalmineralwasser

Vor mehr als 40 Jahren wurden zwei Quellen erschlossen, die gesundheitsförderndes Thermalmineralwasser aus 650 Metern Tiefe zutage treten lassen. Bei Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates und bei Hautkrankheiten zeigt es lindernde und heilende Effekte.

Limes Therme

In der Limes Therme sind alle drei natürlich vorkommenden Heilmittel sowohl für Kurgäste als auch für gesundheitsbewusste Besucher und Wellness Freaks zusammengefasst. Sie gehört zu den modernen Thermen Bayerns und bietet mit Römer Sauna und Terra Vitalis optimale Voraussetzungen, um der Gesundheit und dem persönlichen Wohlbefinden etwas besonders Gutes zu tun.



...bei Erkrankungen des Haltungs- und Bewegungsapparates und Hautkrankheiten



Sehenswürdigkeiten und Ausflüge



Das Land rund um Bad Gögging ist uraltes bäuerliches Kulturland. Seit mehr als 100000 Jahren sind Siedlungsspuren nachgewiesen. Der Archäologiepark Altmühltal, rund um das Archäologische Museum in Kelheim ist ein perfekter Wegweiser zu den Funden aus der Vor- und Frühgeschichte der Region. Hier in der alten bayerischen Herzogstadt lohnt es sich, durch die Gassen zu streifen, den Hafen des Ludwig-Donau-Main-Kanals zu erkunden und einen Ausflug hinauf zur Befreiungshalle zu machen. Von da oben hat man einen herrlichen Blick auf den Donaudurchbruch, wo, versteckt und sehr exponiert, das Kloster Weltenburg seine Besucher einlädt. Wie bei den Benediktinern üblich, zuerst in die von den Gebrüdern Asam in atemberaubendem Barock ausgeschmückte Kirche und anschließend in den Biergarten der Klosterbrauerei. Ein Stück weiter ragen die Türme der Stadt Regensburg, Welterbe die ganze mittelalterliche Altstadt und mehr als einen Ausflug wert.

Welterbe auch der Limes, der bei Hienheim, Ortsteil von Bad Gögging, seinen Anfang nimmt. Überhaupt die Römer. Sie sind hier mit unzähligen Ausgrabungen und Sehenswürdigkeiten präsent. Beweis und Demonstration einer fünfhundertjährigen Herrschaft im Süden Bayerns, die das Land unübersehbar und nachhaltig geprägt hat, bis heute.

Donauaufwärts wartet Ingolstadt, die Autostadt, die in ihrem modernen Kleid ganz vergisst, dass sie auch schon weit mehr als 1000 Jahre alt ist. Die Festungsstadt und die Stadt der Gelehrsamkeit mit der ältesten Universität Bayerns, die später nach München gewandert ist. Ganz in der Nähe Manching, wo man eine der größten keltischen Oppida ausgegraben und ihre Funde in einem modernen Museum aufbewahrt hat.

Die Altmühl hinauf, über Riedenburg ins barocke Eichstätt mit seinem gotischen Dom, oder hinunter ins Hallertauer Hügelland und bis Freising, dem geistig-geistlichen Herz Altbayerns, wo auf dem Domberg die geheimnisvolle Krypta Rätsel aufgibt.

Das Asamkloster Rohr, der Hundertwasserturm in Abensberg... sehenswerte Ziele rund um Bad Gögging gibt es mehr als genug. Und Gründe, nach dem Ausflug wieder zurück zu kehren auch. Es seien nur zwei genannt: der berühmte Abensberger Spargel und der noch bekanntere Hallertauer Hopfen, Geschmacksveredler aller guten Biere dieser Welt und alles, was man daraus oder damit Kulinarisches machen kann. Dafür steht die Bad Gögginger Gastronomie und sorgt dafür, dass alle Gäste sich auf einen genussreichen Feierabend verlassen können, gleich, was sie den Tag über in und um Bad Gögging gemacht haben.



**Kelheim
Kloster Weltenburg
Regensburg**

Römer und Limes

Ingolstadt

Manching

Altmühltal und Eichstätt



**Abensberger Spargel
Hallertauer Hopfen**

2000 Jahre Heilkraft



Beweisen lässt es sich nicht, aber es kann als sicher vermutet werden, dass die Bewohner der Gegend zwischen Donau und Abens schon 5000 Jahre vor unserer Zeitrechnung die Bad Gögginger Schwefelquellen gekannt haben. So alt jedenfalls sind die ersten Siedlungsspuren, die in Bad Gögging nachgewiesen werden konnten.

Von den Römern aber weiß man es ganz gewiss. Nicht nur, weil das Kuren, vor allem in Schwefelwasser, zu den bevorzugten Therapieformen der damaligen Ärzte gehörte, sondern auch, weil die römischen Soldaten unter Kaiser Trajan, hier in Bad Gögging, die mutmaßlich größte Thermenanlage nördlich der Alpen gebaut haben. Damit die vielen Soldaten hier an der Grenze ihre rheumatischen Beschwerden bekämpfen konnten. Zu sehen gibt es davon leider nicht mehr sehr viel, weil die Reste der umfangreichen Bauten unter dem heutigen Dorf verschwunden sind. Nur das eindrucksvolle Badebecken kann besichtigt werden, denn über ihm wurde später die St. Andreas-Kirche errichtet. Sie dient heute als Badmuseum. Die eindrucksvollen romanischen Fresken an der Eingangstür mit ihrer nur schwer deutbaren Formsprache sollte man sich keinesfalls entgehen lassen.

Wie es zwischen der verfallenden römischen Herrschaft und der beginnenden Formierung des Bajuwarenstammes hier ausgesehen hat, wissen wir nicht. Da die Ortsnamenforscher aber herausgefunden haben, dass der Name Gögging von Keckinga kommt und soviel wie „lebendige Quelle“ bedeutet, kann man wohl sicher annehmen, dass das Wissen um die Heilkraft der Schwefelquellen nicht verloren gegangen ist. Auch die in der Kirche St. Andreas gefundenen Eisenvotive könnte man in dieser Richtung deuten.

Im späten Mittelalter besuchte Herzog Ludwig der Reiche das Wildbad offenbar mit so gutem Erfolg, dass von da an die Ratsherren von Straubing und Landshut ebenfalls zu seinen Gästen gehörten.

Obwohl Gögging und sein Wildbad alle schweren Zeiten seither mitgemacht und Raub, Plünderung und Brandschatzung den Ort heimgesucht haben, scheint die heilende Wirkung der Schwefelquellen ungebrochen und erfolgreich weitergegeben worden zu sein. Denn 1919 wurde dem Ort auf Antrag des Gemeinderates und der Besitzer von Römerbad und Trajansbad, vom bayerischen Staat die Anerkennung als „Bad“ zuerkannt. „Bad Gögging“ war geboren und kann sich heute als einziges Rheumabad Bayerns rühmen, die drei wichtigsten Kurmittel, Schwefel, Moor und Thermalwasser, aus eigenem, natürlichem Vorkommen anbieten zu können.

seit mehr als 200 Jahren

Therme, Kastell und Limes



„Bad“ Gögging

Die Tourist-Information: Hier wird Ihnen geholfen!



Die Tourist-Information nahe des modernen Kurzentrums von Bad Gögging ist die richtige Anlaufstelle für alle Fragen rund um Kur und Urlaub, Gesundheit und Wellness:

**Schwefel – Moor – Thermalwasser,
Therapieformen und Indikationen**

**die richtige Unterkunft von der Ferienwohnung
bis zum 5-Sterne-Hotel**

**Gastlichkeit und Genuss von Spargel und Hopfen bis
zu niederbayerischen Spezialitäten**

Freizeitaktivitäten, wie Radeln, Wandern, Golf, usw.

**Ausflüge und Besichtigungen zwischen Abens, Donau und
Altmühl, von den Römern bis zum Hundertwasserturm**

Informations-, Unterhaltungs- und Kulturprogramme

und viele Dinge mehr



**Tourist-Information
Bad Gögging
Heiligenstädter Straße 5
93333 Bad Gögging
Tel. 09445/9575-0
Fax 09445/9575-33
www.bad-goegging.de
tourismus@bad-goegging.de**

Pressetexte



Den jeweils aktuellsten Presstext finden Sie gleich anschließend. Weitere Texte zu unterschiedlichen Themen rund um Bad Gögging reihen sich zeitlich abfallend dahinter auf.

Weitere Informationen und Unterstützung erhalten Sie unter folgenden Adressen:

Text und Bilder zum Download im Presseservice unter www.daskommunikationskontor.de

Informationen:

**Tourist-Information Bad Gögging
Heiligenstädter Straße 5, 93333 Bad Gögging
Tel. 09445/9575-0, Fax 09445/9575-33
www.bad-goegging.de
tourismus@bad-goegging.de**

Presseinformationen:

**Das KommunikationsKontor
Von-Branca-Str. 56, 82194 Gröbenzell
Tel. 08142/44335-01, Fax 08142/44335-03
www.daskommunikationskontor.de
presse@daskommunikationskontor.de**

Im Falle einer Veröffentlichung senden Sie uns bitte ein Belegexemplar zu.

Presstext: September 2011

Hopfen und Malz



Bis unmittelbar an die Ortsgrenze von Bad Gögging reichen die Stangenwälder der Hallertau, des größten Hopfenanbaugebietes Deutschlands. Jetzt, zum Ende des Sommers, sind die Stangen und Drähte dicht mit dem grünen Rankengewirr des erntereifen Hopfens bedeckt. Man hat zuweilen den Eindruck, als durchfahre man einen dichten Dschungel, dessen Lianen weit in den Himmel reichen. Im September ist Erntezeit. Die Hopfenranken werden geschnitten und auf den Hof transportiert, wo die zapfenartigen Früchte gezupft, gedarrt, in Säcke verpackt und mit dem Gütesiegel versehen werden. Früher wurde dies alles mit der Hand gemacht. Von Wanderarbeitern vor allem aus dem Böhmischem und dem Bayerischen Wald. Heute gibt es Maschinen, die diese schwere Arbeit übernehmen. Aber das alte Brauchtum rund um das Hopfenzupfen stammt noch aus der alten Zeit. Wo der Hopfen seine Bauern so reich gemacht hat, dass sie sich ihre Anzüge und Schuhe in der Londoner Savile Road anmessen lassen konnten. Die alten Traditionen werden in der Hallertau, nicht nur für die Gäste, intensiv und liebevoll gepflegt.



Seine besondere Bedeutung erlangt der Hopfen beim Bierbrauen. Neben seiner Wirkung als Konservierungsstoff dienen seine Aroma- und Bitterstoffe vor allem zur Ausbildung und Betonung des Geschmacks der verschiedenen Biersorten. Kein Wunder, dass es hier im Hopfengebiet noch eine ganze Reihe kleiner Landbrauereien, aber auch solche von überregionaler Bedeutung, gibt. Auch das große niederbayerische Volksfest „Gillamos“, weitem bekannt durch seine kernigen Politikerreden, findet seinen Ursprung im Bier und in den Traditionen der Hopfenbauern.



Aber auch als Naturheilmittel genießt der Hopfen Anerkennung. Hildegard von Bingen hat seine Wirkung zum ersten Mal beschrieben. Hopfenbäder und Hopfentee wirken leicht beruhigend und schlaffördernd und werden bei entsprechenden therapeutischen Maßnahmen eingesetzt. In der Limes Therme von Bad Gögging kann man die Wirkung eines Hopfenbades selbst ausprobieren.

Ob die Römer, welche die Gegend von Bad Gögging schon vor mehr als 2000 Jahren besiedelt und viele sehenswerte Bodendenkmäler hinterlassen haben, den Hopfen gekannt haben? Wahrscheinlich nicht. Denn zum Bierbrauen werden die Hopfenzapfen erst seit dem Mittelalter hergenommen. Aber irgend etwas müssen die Baiern ja schließlich auch selbst herausgefunden haben. In Bad Gögging jedenfalls spielt der Hopfen nicht nur eine weithin sichtbare Rolle, sondern vielmehr eine genußreiche, kurergänzende. Denn was könnte besser zu den niederbayerischen Schmankerln der dortigen Gastronomie schmecken, als ein hopfiges Bier, das den Wohlgenuss abrundet und ergötzt.



Presstext: Juni 2011

Träume am großen Fluss Bad Gögging ist Sommerurlaub für Leib und Seele



Wenn der große Strom die sommerlichen Temperaturen auf ein erträgliches Maß mildert, möchte man nirgends anders sitzen als an der Donaufähre von Eining. Radler vom Donauradweg werden mit der altmodischen Rollfähre übergeholt, wo ein Weißbier wartet, das der Phantasie Flügel verleiht. Über den Wirbeln, Strudeln und Wellen des Wassers rücken die Völker und Kulturen bis hinunter zum Schwarzen Meer ganz nahe. Man kann sich hinein sinnieren in die Burg des Königs Etzel, zu der die Nibelungen, an Eining vorbei, in Untergang und Tod zogen. Und auf einmal hört man den waffenmächtigen Hagen von Tronje, der vom anderen Ufer herüber den Fergen ruft, wie man

früher den Fährmann nannte. Er hat nicht laut gerufen, damit ihn nur ja kein Bayer hört. Denn, deren Wut und Kampfkraft auch von den Burgundern gefürchtet werden! So jedenfalls steht's im Nibelungenlied.

Ob sie damals gewusst haben, dass sogar schon vor ihrer Zeit die römischen Legionäre ihre rheumatischen Glieder im heilenden Schwefelwasser von Bad Gögging gebadet haben? In der modernen Limes Therme steht die Zeit der heilenden Bäder neu auf. Aber nicht nur Schwefel, auch Moor und Thermalwasser kommen hier in Bad Gögging natürlich vor. In der weitläufigen Therme kann man heute wie früher neben der heilenden Behandlung auch Unterhaltung und Kurzweil, also Badespaß haben.

Sommer am Fluss. Das heißt gemächliche Spaziergänge durch die Aulandschaften von Donau und Abens, Radltouren, etwa in die alte bayerische Festungsstadt Ingolstadt, die heute mit Audi wieder hochmodern geworden ist. Oder nach Kelheim über das Kloster Weltenburg, das seit 1300 Jahren schon den Hochwassern im Donaudurchbruch trotzt. Das heißt aber auch lauschige Abende in den Gastgärten. Wo man das Flair des europaweiten Flusses zu spüren vermeint: Anregende Unterhaltung bei einem guten Tropfen und Spezialitäten der Region – immer unter dem guten altbayerischen Motto: „leben und leben lassen“. Welches dafür sorgt, dass die Zeit ein bisschen gemächlicher verrinnt – gesund für Leib und Seele.



Presstext: April 2011

Frühjahr in Bad Gögging- Genuss für Leib und Seele



Radelt man auf einem der vielen Radwege oder kleinen Bauernsträßchen aus Bad Gögging hinaus, trifft man bald auf große Felder, die mit geheimnisvollen Plastikplanen bedeckt sind. Darunter wächst der bekannte Abensberger Spargel, der hier von fleißigen Händen gestochen wird, um am selben Tag noch erntefrisch auf den Tellern der Gäste zu landen, bei denen die Kur- und Wellnessstage in Bad Gögging ohne Gaumenfreuden überhaupt nicht vorstellbar sind. Vor allem in der Spargelzeit zwischen Ende April und dem 24. Juni. Denn Spargel ist das beste Gemüse für die obligate Frühjahrskur: Hat er doch kaum Kalorien (ca. 20 pro 100 g) und ist reich an Vitaminen, bei denen jetzt, nach dem Winter, noch deutlicher Nachholbedarf besteht. Außerdem hat die Asparginsäure die vielfach gewünschte, entschlackende Wirkung auf den Körper.

Vor den Genuß des Spargels allerdings haben die Götter der Frühjahrskur den Schweiß der Radfahrer gesetzt. Na ja, da es rund um Bad Gögging ziemlich eben zugeht, hält sich der Schweiß doch eher in Grenzen. In den Auwäldern der Donau grünt und blüht es wild durcheinander. Das Pfeifen und Brummen, Summen und Zwitschern ist die Melodie des Frühjahrs, die die Vögel und Insekten spielen. Donau aufwärts kann man in einem der Cafés in der Fußgängerzone Halt machen. In der anderen Richtung wartet seit mehr als 1000 Jahren Kloster Weltenburg auf Besucher, ein Stück weiter die alte bayerische Herzogstadt Kelheim und noch weiter Regensburg, die Welterbe-Stadt mit den vielen Sehenswürdigkeiten.

Eine andere Radeltour führt hinüber ins romantische Schambachtal. Oder gar nach Riedenburg ins Altmühltal und über Kelheim wieder zurück, eine abwechslungsreiche Rundtour. Nach Süden zu leitet ein Radweg zum Bauernhofmuseum der Hallertau, einem der berühmtesten Hopfenanbaugebiete der Welt. Selbstverständlich gibt es auch eine „Römer und Kelten Tour“; oder eine Biergartentour für alle diejenigen, die neben dem Spargel auch die andere große Spezialität des Bad Gögginger Landes, das hopfige Bier aus vielen kleinen Landbrauereien kennen lernen möchten. Wer gern unangestrengt und gemütlich radelt – wobei sich auch für Sportler viele herausfordernde Touren anbieten – und dabei Genuss für Leib und Seele sucht, der wird in Bad Gögging voll auf seine Kosten kommen.

Übrigens: Die durchsichtigen Folien über den Spargelfeldern regulieren die Temperatur und damit den Reifegrad des Spargels. Schwarze Folien sorgen dafür, dass die bleichen Stangerl ihre noble Blässe behalten und keine unerwünschte violette Farbe annehmen.



Presstext: März 2011

Bad Gögginger Frühjahrskuren



Der Kurort an der Donau bietet seinen Besuchern im Frühjahr ein umfangreiches Paket von gesundheitsfördernden Mitteln und Methoden an, die zu einer ganz besonderen Form der Bad Gögginger Frühjahrskuren gebündelt werden können – je nach Gusto und Interessen.

In den Cafés vor der Limes Therme ist die Freiluftsaison eröffnet. Die dicken Pullis und Wintermäntel bleiben immer öfter im Schrank hängen. Dafür heißt es „Ärmel aufkrepeln“, den Kopf der Sonne zudrehen und mit geschlossenen Augen die warmen Strahlen genießen. Das tut dem Körper und der Haut gut nach den langen Monaten unter der dicken Jacke. Das Schwefelwasser der Limes Therme mit seiner anerkannt guten Wirkung auf die Haut tut ein Übriges. Und die Muße, die man zu einem Verwöhntag in Therme, Sauna und Terra Vitalis mitbringt. Das ist Frühjahrskur auf Bad Gögginger Art – genüsslich und wohltuend.



Beim Spaziergang entlang der Donau oder in den Abens-Auen kann man den Knospen und Blüten beim Wachsen zusehen. Jeden Tag kommt ein bisschen mehr Farbe in die Natur. Wenn die Äste der Bäume und Büsche vor den Augen zu irisieren beginnen, ist es nicht mehr weit bis die ersten Blätter treiben. Die Mauerreste im Kastell Abusina laden zur Rast ein. Und dazu, die eindrucksvollen Reste des römischen Kastells auf sich wirken zu lassen. Dann kann man sich vorstellen, wie es damals zugegangen sein mag, als im Lagerdorf die Händler mit den Gästen aus aller Welt feilschten und die Truppen zur Bewachung des nahen Limes ausrückten, der mit seinen über 700 km Länge Welterbe ist und hier in Bad Gögging seinen Anfang nimmt.



Ausgedehnte Spaziergänge, Wanderungen und Radtouren in das ruhige, gehügelte Bauernland ringsum, etwa zum Kloster Weltenburg, dessen Biergarten und Brauerei neben der Klosterkirche unbedingt Ziel eines Frühjahrsausfluges sein sollte. Dieser Ausflug bringt den eingerosteten Bewegungsapparat auf Touren, der in Bad Gögging besonders gesundheitsförderlich betreut und aktiviert wird. Mit modernsten Methoden und einer Tradition, die bis weit hinter die Römerzeit zurück reicht und rechtzeitig für alle Aktivitäten, die der Sommer bereit hält.

Jetzt, Anfang April, werden rund um Bad Gögging auch die Planen von den hochgewölbten Beeten genommen. Darunter spitzen die ersten Spargel hervor. Von kundigen Händen geerntet kommen sie erntefrisch auf den Tisch. Das schmeckt man und ist ebenfalls ein wichtiger Teil der Bad Gögginger Frühjahrskur. Denn Spargel ist nicht nur gesund und kalorienarm, sondern auch voller Vitamine. Das gibt Energie und lässt die Frühjahrsmüdigkeit gar nicht erst aufkommen. Wenn man Glück hat, bekommt man sogar einen frischen Hopfenspargel aufgetischt. Er kommt aus den benachbarten Hopfengärten der Hallertau und wird nur ganz kurze Zeit geerntet. Ein guter Riesling dazu oder eines der Spezialbiere einer Kleinbrauerei aus der Nachbarschaft – fertig ist die kulinarische Frühjahrskur, wie man sie in dieser Frische nur in Bad Gögging genießen kann.



Presstext: Januar 2011

Gönn' dir was!



Auf Lichtmess (02. Februar) ist der Tag bereits wieder eine Stunde länger als zu Weihnachten, die Sonne scheint intensiver, eine Ahnung von Frühling tut sich auf. Höchste Zeit, aus der Wintermelancholie aufzuwachen und etwas zu tun. Und zwar für sich!

Bad Gögging bietet dazu alle Voraussetzungen. Nicht nur, weil das natürlich vorkommende Schwefelwasser eine Menge Gutes für Gesundheit und Schönheit von Haut, Haaren und Nägeln übrig hat oder weil die Sole-Anwendungen die Haut weich wie Seide und das Atmen leicht für den Frühling machen. Sondern weil noch jede Menge anderer Angebote auf die Vorfrühlingsgenießer warten. Bei einer der vielen unterschiedlichen Massagen kann man sich den Winter aus den Knochen kneten lassen. Gerne gönnt man sich solche Wellness-Anwendungen in der Limes-Therme und tut sich selber gut. Mit der Römersauna, der Beauty-Oase und dem Verwöhnbereich der Terra Vitalis bietet die Therme ihren Gästen rundum Entspannung und animiert zu sportlicher Aktivität. Zum Beispiel mit Aqua Cycling, einer optimalen Vorbereitung für den Frühlingstag, an dem man sich zum ersten Mal wieder in den Sattel schwingt und in die Pedale tritt. Dass der Badespaß dabei nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst. Mehr als 1300 m² Wasserfläche lassen Raum für ausgedehntes Badevergnügen in wohligem Thermalwasser.



Die Sorge um das leibliche Wohl nach einem Badetag, der Gesundheitsvorsorge und Badevergnügen umfasst, rundet einen Urlaubstag in Bad Gögging perfekt ab. Denn die Region südlich der Donau gehört zu den fruchtbarsten und nahrhaftesten in ganz Bayern. Da werden auf Wunsch die bayerischen Klassiker, zum Beispiel Schweinsbraten, aufgetischt, doch leichte italienische Küche ist hier ebenso zuhause wie fernöstliche Spezialitäten. Und im Frühjahr, wenn die Gäste Bad Gögging sich schon auf die kommenden Spargelsaison einstellen, wird hier eine ganz große Spezialität geerntet, der Hopfenspargel, der zu den seltensten und gesündesten Gemüsen überhaupt zählt.



Es ist gut Frühjahrsurlaub machen in Bad Gögging, vor allem dann, wenn man sich nach einem langen und harten Winter etwas Gutes gönnen möchte. Die Pauschale „**Abtauchen & Aufatmen**“ ist ideal, um die verschiedenen Wellness-Angebote der Limes Therme ausgiebig testen. Neben zwei Übernachtungen mit Frühstück gibt es ein Hopfen-Aromabad und ein Moor-Kreide-Peeling oder ein Rasulbad. Dazu einmal zweieinhalb und einmal fünf Stunden Thermal-Erholungsbad inklusive Terra Vitalis basic mit Infrarot-Tiefenwärme, Himalaya-Sole-Nebelraum und Color-Saunarium. Dieses Angebot gibt es ab 99 € pro Person im Doppelzimmer.



Presstext: Oktober 2010

Bad Gögginger Gesundheitsherbst: Schwefelgelb und moorbraun



in schwacher, aber unverkennbarer Geruch nach faulen Eiern liegt in der Luft: bei den vielen Schwefelquellen rund um Bad Gögging und natürlich auch in der Bäderabteilung der Limes Therme, wo viele Gäste auf die lindernde und heilende Kraft des starken Schwefelwassers von Bad Gögging vertrauen. Übrigens schon seit mindestens 2000 Jahren. Denn schon die Gelenkserkrankungen der römischen Legionäre wurden erfolgreich mit einer Schwefelkur therapiert. Deshalb errichteten die Römer auch hier in Bad Gögging das mutmaßlich größte Kurbad nördlich der Alpen. Die riesige Therme wurde nur zu einem kleinen, aber eindrucksvollen Teil ausgegraben, den man in der romanischen St. Andreas-Kirche besichtigen kann. Ganz sicher wussten die Römer auch schon, dass Schwefel auch auf Haut, Haare und Nägel einen positiven Einfluss nimmt. Wiewohl es heute aber wichtiger ist als damals.



Das Naturheilmittel Moor ist ein kostbares Gut. Denn nach einmaligem Gebrauch muss es zur Regeneration viele Jahre lagern, bevor es wieder zu therapeutischen Zwecken eingesetzt werden darf. Deshalb haben die Bad Gögginger vorgesorgt und den gesamten Mooraushub, der beim Bau des Main-Donau-Kanals im Altmühltal angefallen ist, aufgekauft und im Heiligenstädter Moor fachgerecht eingelagert. Jetzt reicht es auch noch für die nächsten Generationen, die an rheumatischen Erkrankungen, Muskelverhärtungen oder Nervenentzündungen leiden. Denn dabei tun verbesserte Tiefenwärme und Durchblutung besonders gut.



Die Limes Therme ist für Schwefelbäder und Mooranwendungen besonders gut eingerichtet. Und natürlich können ihre Gäste auch das dritte, in Bad Gögging natürlich vorkommende Heilmittel, das Thermalwasser in einem entspannenden und erholsamen Badetag ausführlich genießen. 15 Becken mit verschiedenen Temperaturstufen stehen den Wellness-Freunden zur Verfügung, dazu Römer Sauna und Terra Vitalis ihren vielfältigen Möglichkeiten. An den trüben und nasskalten November- und Dezembertagen ein bleibendes Erlebnis.



Mit der Pauschale „**Abtauchen & Aufatmen**“ kann man die verschiedenen Wellness-Angebote der Limes Therme ausgiebig testen. Neben zwei Übernachtungen mit Frühstück gibt es ein Hopfen-Aromabad und ein Moor-Kreide-Peeling oder ein Rasulbad. Dazu einmal zweieinhalb und einmal fünf Stunden Thermal-Erholungsbad inklusive Terra Vitalis basic mit Infrarot-Tiefenwärme, Himalaya-Sole-Nebelraum und Color-Saunarium. Dieses Angebot gibt es ab 99 € pro Person im Doppelzimmer.

Presstext: August 2010

Herbstgefühle in Bad Gögging



Das Wasser der Therme gehört einfach dazu, zu einem gelungenen Ferientag in Bad Gögging. Im Herbst zumal, wenn die Tage kürzer und die Abende kühler werden. Mit geschlossenen Augen auf der Sprudelliege in die Dämmerung hineindösen, eingehüllt in das wohltuende Blubbern und dem Tag nachträumen: der Radtour der Donau entlang zum uralten Kloster Weltenburg; durch die abgeernteten Hopfengärten der Hallertau, wo die leeren Stangen sich zu bizarren Wäldern formieren, aber auch in den Mauerresten des Römerkastells Abusina. Wo die Besatzungstruppen schon vor 800 Jahren abgezogen sind, man aber leicht glauben könnte, sie seien immer noch da und ihre Kommandos schallten über den Platz.



Bad Gögging, das ländliche Bad an der Donau, vermittelt seinen Gästen das Gefühl von Zeit und Muße. Ein seltenes Gefühl in unseren Tagen, wo viele von Hektik und Stress krank werden. Hier ist der richtige Ort, um sich zu regenerieren. Um neue Kraft zu schöpfen und den Alltag besser bestehen zu können.



Der Besuch in der Römerversauna oder in der Terra Vitalis der Therme mit ihren vielen sportlichen und entspannenden Angeboten sorgen für Appetit und Vorfreude auf das Abendessen. Jetzt, im Herbst, wo die Schatten länger und die Sonnenstrahlen goldiger werden, ist die Zeit, sich von den Früchten des Waldes verwöhnen zu lassen. Mit Wild oder Pilzgerichten und mit einem Bier, in dem man die Hopfengabe aus der Nachbarschaft schmeckt. In der gemütlichen Gaststube kann man ausführliche Pläne schmieden für den neuen Ferientag. Wenn nämlich die Schatten länger und Sonnenstrahlen goldiger werden, ist gut Urlaub machen im Bad Gögginger Land.

Zeit und Muße für die Kunst kann man sich auch bei einem Radausflug auf den Einger Weinberg nehmen. Der sich in diesem Sommer mit seiner Open-Air-Ausstellung zu einem Start- und Landeplatz für „Flugobjekte“ verwandelt hat. Bis 31. Oktober kann sich der Besucher dort mit „Himmelsschleuder“, „Wolkenliege“, „Traktorenhelikopter“ und vielem mehr in höhere Sphären träumen. Die Sonderausstellung „Unbekannte Flugobjekte“ im Kurhaus Bad Gögging ergänzt die Einger Freiluftausstellung mit fliegenden Schuhen, filigranen Drahtgeflechten und raffinierten Linien auf wunderbare Art und Weise. Alle Zeit der Welt hat man hier zum Betrachten und Träumen – bis zum 15. Oktober, dem Ende der Ausstellung.



Rad und Bad

Das Umland von Bad Gögging mit seinen ebenen Flussauen und das hügelige Hopfenland für höhere Ansprüche kann man mit der Pauschale „Rad&Bad“ ideal kennenlernen. Zwei Übernachtungen mit Frühstück und zwei volle Tage Rad-Verleih inklusive Radwanderkarte sind in dieser Pauschale ab 124,90 pro Person enthalten. Dazu kommt noch eine Großmassage mit Sauerstofföl. Ebenso zweimal Eintritt in das Thermal-Erholungsbad.

Presstext: Juni 2010

Magisches Bad Gögging



Der Biergarten an der Donau ist ein verwunschener Ort. Während man hinter seinem Weißbier versunken auf die Wellen blinzelt, kann man sich gut vorstellen, wie der eben vorbei treibende Ast gegen alle Widrigkeiten der modernen Zeit, wie der vielen Stauwehre und Schleusen, in ein paar Wochen bis hinunter ins Schwarze Meer kommt. Wo ein Fischer am Ufer sitzt, den Ast heraus fischt und sich fragt, ob der nicht ein Bote von den fremden Völkern am Oberlauf der Donau ist... Es sind solche Stunden, in denen die Gedanken frei, zeit- und ziellos treiben. In denen auch wir moderne Menschen der Magie von Zeit und Raum verfallen und damit ein hohes Maß an Ruhe und Erholung finden.



Natürlich kann man auch mit Sport und Action dem Urlaub auf die Sprünge helfen. In Bad Gögging herrscht darin kein Mangel. Vom Wassersport über das Radeln bis zum Nordic Walking und alle anderen bewegungsintensiven Sportarten. Aber für die Erholung und die Gesundheitsvorsorge, die für uns stressgeplagte Menschen zunehmend einen neuen Stellenwert gewinnt, geht nichts über Wandern, Spaziergehen oder Baden. Am frühen Morgen, wenn der Sommertag noch jung und frisch gewaschen ist, auf dem Rücken im Wasser der Limes Therme treiben und den Himmel erforschen, der die Hitze des Tages schon erahnen lässt. Dem Wohlgefühl einer Sauna, einer Massage oder all der anderen modernen Wellness-Anwendungen nachschmecken. Und eine gemütliche Unterhaltung beginnen, bei der es nicht darauf ankommt, dass möglichst viel geredet wird. Ganz einfach sich und den Tag treiben lassen. Wenn man Glück hat, findet man dann auch auf einmal einen Zipfel von sich selbst.



Ein schwieriges Unterfangen in unserer schnell drehenden Zeit, das aber nirgends besser klappt als in Bad Gögging. Und das man mit einem vorzüglichen Essen und einem guten Schoppen Wein in einem der Gastgärten belohnen sollte. Hier ist es gut sitzen und träumen – wenn über der Donau die Schatten steigen und die Römer, die Nibelungen oder gar ein rumänischer Fischer vom Donau-Delta ihrem Glas Wein und ihren Gedanken Gesellschaft leisten.



Dreifach g'sund

Magisch anziehend ist Bad Gögging schon alleine deshalb, weil es kaum einen Ort in Bayern gibt, in dem die drei anerkannten Naturheilmittel „Schwefel“, „Moor“ und „Thermalwasser“ gleichzeitig vorkommen. Mit der Pauschale „Dreifach g'sund“ kann man mit sechs Übernachtungen inklusive Frühstück diesen Naturheilmitteln auf die Spur kommen. Nach einer medizinischen Untersuchung und Beratung mit dreimal Wassergymnastik im Therapiebad inklusive Seele baumeln in der Terra Vitalis und zwei Besuchen im Erholungsbad, muskulärem Aufbau- und Rückenmassagen sowie einer Naturmoorpackung sind Körper und Seele rundum erholt.

Presstext: April 2010

Kreuz und quer



Für Radfahrer, die im Urlaub gern größere Radtouren unternehmen, ist Bad Gögging das Drehkreuz an der Donau. Denn hier treffen viele interessante Radwege aus allen Himmelsrichtungen zusammen. Aber auch Radausflügler mit einer Vorliebe für feste Standquartiere oder Gelegenheitsradler fühlen sich pudelwohl in dem alten Kurort an der Donau.

Der Donauradweg, der von der Quelle in Donaueschingen bis zur Mündung im Schwarzen Meer führt, hat einen sehr guten Klang bei allen radbegeisterten Urlaubern, denen Kultur zu den wesentlichen Ferienzeilen zählt. Bei Bad Gögging etwa beginnt die Strecke, auf der vor mehr als 1500 Jahren schon die Nibelungen donauabwärts bis zur Burg König Etzels in Ungarn gezogen sind. Und vielleicht war es gar die Fähre von Eining/Abusina, wo der wilde Hagen von Tronje den Fährmann erschlug und sein Heer über den Fluss setzen ließ. Heute ist gut sitzen im Biergarten an der alten Fähre und mit den Wellen in jene sagenhafte Zeit hineinträumen, bevor die Fahrt wieder weiter geht. Ebenfalls donauabwärts kommt die Via Raetica daher, die von Neuburg aus über das Altmühltal ausgreift, um bei Bad Gögging die Donau zu erreichen und in die Via Danubia überzugehen, welche die Verbindung über Straubing nach Passau herstellt.

Auch für den von vielen Radlern geschätzten Altmühltalradweg liegt der 2000 Jahre alte Kurort an der Donau im Einzugsbereich. Im Ortsteil Hienheim beginnt der Limes, seit Jahren schon zum Welterbe der Unesco erkoren, und hier beginnt – oder endet, je nach Fahrtrichtung – auch der Limesradweg, der diesem gewaltigen Bauwerk bis an den Rhein folgt. Ebenfalls quer zur Donau, aber nach Süden hin, treffen in Bad Gögging auch der Abensradweg und der Hallertau Rundweg zusammen. Beide erschließen eine der reizvollsten Regionen Niederbayerns und stellen den Anschluss an das oberbayerische Radwegenetz her. Kreuz und quer kann man vom Drehkreuz Bad Gögging aus weiterradeln. Da ist es ganz gut, einen oder zwei Tage Pause einzulegen, um sich die Weiterfahrt gründlich zu überlegen. Bei einem erholsamen Besuch in der Limes Therme und einem guten Essen mit den Spezialitäten der Region, gewinnt man die nötige Ruhe.

Radfahrer, die lieber von einem festen Quartier aus Ausflüge machen, finden in Bad Gögging viele Möglichkeiten, in die Pedale zu treten. Nach Schloss Prunn ins Altmühltal hinüber und zum steinzeitlichen Schulerloch, zum Kloster Weltenburg im Donaudurchbruch und weiter in die alte Herzogstadt Kelheim oder auf römischen Spuren, von den Ausgrabungen der römischen Therme zu den Kastellen von Abusina und Celeusium. Nur nach Süden zu, in die Hallertau, und auf der anderen Donauseite wird es etwas bucklig. Sonst aber rollen die Räder auf fast ebenen Wegen dahin, durch ein friedliches Bauernland oder durch die Auenlandschaften an der Donau. Und lassen Zeit zum Schauen und Träumen, zum Ausruhen und Erholen. Wie es sich für ein Gesundheits- und Erholungsbad gehört.



Bene lava



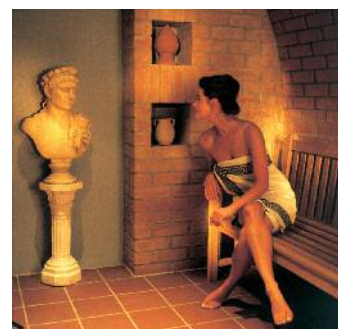
"Wünsche gut zu baden", heißt dieser römische Willkommensgruß an der Therme und an wenigen Orten trifft er traditionell und ganz modern so zu, wie in Bad Gögging, deren moderne Therme sich ganz der römischen Badekultur verschrieben hat. Wo immer zwischen Schottland und Nordafrika, zwischen Portugal und dem Schwarzen Meer, das römische Weltreich zugegen war, überall ist die römische Badekultur zu finden. Auch in Bad Gögging, wo die Römer die mutmaßlich größte Thermenanlage nördlich der Alpen errichtet hatten. Die Reste davon sind heute noch in einer Ausstellung zu sehen.

Die Limes Therme in Bad Gögging hat sich ganz den gesundheitlichen und unterhaltsamen Aspekten der römischen Vorbilder verschrieben. Die Römersauna, in einem nachgebauten Wachturm untergebracht, lässt 2000 Jahre caldarium und tepidarium, lebendig werden – in Einrichtung und Dekoration, aber auch mit dem Wohlgefühl, das die verschiedenen heißen Räume dem Körper vermitteln.

Die römischen Legionäre suchten Bad Gögging auf, weil die starken Schwefelquellen Linderung bei Gelenksbeschwerden boten. Das ist auch heute noch nicht anders. Nur nützen die modernen Badegäste noch zwei weitere Naturheilmittel, die in Bad Gögging vorkommen: das Moor, das für jede Anwendung extra und ganz frisch abgebaut wird. Und natürlich das Mineralwasser, das nicht nur der Gesundheit dient, sondern die Limes Therme zu einem gesuchten Erholungsbad mit vielen, verschieden temperierten Becken und einer vielfältigen Wasserlandschaft macht. Vor allem die Terra Vitalis, wie der neue Wohlfühltrakt der Therme heißt, ist ein vielbesuchter Ort des Wohlbehagens. Von Moor- und Kreidepeelings bis zum Sole-Nebel, vom Unterwasser-Radeltraining bis zum Alpinen Höhentraining reicht das gesund-sportliche Angebot. Mit Gesundheit, Sport und Genuss ganz im Geist der alten Römer, nur auf der Höhe der Zeit und ihren modernen Anforderungen.

Terra Vitalis

Das Pauschalangebot „Terra Vitalis“ zum Kennenlernen beinhaltet neben zwei Übernachtungen mit Frühstück ein Hopfen-Aroma-Bad und alternativ ein Rasulbad oder ein Moor-Kreide –Peeling. Außerdem können Bucher dieser Pauschale die „Terra Vitalis basic“ in der Limes-Therme 2,5, beziehungsweise 5 Stunden nutzen. Dieses Programm beinhaltet das Color-Sanarium, die Infrarot-Tiefenwärme, den 34 Grad warmen Entspannungs-Außenpool und den Entspannungs-Ruhe-raum. Diese Leistungen werden pro Person im Doppelzimmer ab € 99 angeboten.



Presstext: Februar 2010

Wenn der Frühling nicht mehr weit ist



Unter der Kälte und der schwachen Kraft der Sonne leidet auf Dauer nicht nur die Seele, sondern ganz konkret auch die Haut, das äußere und sehr empfindliche Organ des Menschen. Vor allem die ungeschützte Haut an den Händen und im Gesicht, bei Frauen oft auch das Dekolletee, zeigen langsam Spuren des langen und harten Winters. In Bad Gögging kann man der Natur ein Schnippchen schlagen und im Wellness-Bereich der Terra Vitalis der Limes Therme dem Frühling ein bisschen entgegen gehen.



Zum Beispiel mit Schlamm-bädern für die Haut, im Peloid-Peeling-Bad mit Kreide oder Moor: schwarz oder weiß, das ist die Frage. Am besten und auch am erhol-samsten aber ist beides. Im Rasulbad werden die Schlämme sanft in die Haut eingerieben und wieder abgewaschen. In einer aufwändigen und entspannenden Schönheitsprozedur. Mit ihr werden die alten, abgestorbenen Hautpartikelchen entfernt. Übrig bleibt eine junge und schöne Haut. Haremsreif! Wie könnte es anders sein bei dieser orientalischen Schönheitstechnik, die keine Wünsche übrig lässt.



Auch Salz tut der Haut besonders gut: Im Sole-Nebelraum oder gar in der Salz-grotte, in der das mineralstoffreiche Salz des Toten Meeres seine gesundheits-fördernde Wirkung tut.

Sicher ist auch, dass die Haut nicht nur auf äußere Reize reagiert. Sie ist ein sen-sibler Indikator für das gesamte Wohlbefinden des Menschen. Deshalb können auch reine Wohlfühl- und Wellness-Angebote, wie es sie gehäuft in der Limes Therme gibt, wahre Wunder bewirken und die Haut frisch und jugendlich strahlen lassen. Damit die „Frühjahrskur“ in Bad Gögging zu einem wahren Jungbrunnen wird. Dann kann der wahre Frühling endlich kommen.



Moor & More

Für den beginnenden Frühling hat Bad Gögging das Paket „Moor & More“ ge-schnürt. Genau das Richtige, um sich mal eine kurze Auszeit vom grauen Alltag zu gönnen. In der Pauschale enthalten sind: zwei Eintritte in das Thermal- und Erholungsbad der Limes-Therme inkl. Zutritt zum Wellnessbereich TerraVitalis, zwei Ganzkörpermassagen und zwei Naturmoorpackungen (Naturmoorvollbad für 8 € Aufpreis). Entspannung ist also garantiert. Inkl. Kurtaxe und zwei Über-nachtungen mit Frühstück kostet die Pauschale ab 179 € pro Person.

Weitere Pressebilder zum Download

Bildergalerie



1. Limes-Therme (2000 x 1908 px)



2. Donaufähre (1200 x 1207 px)



3. Kurhaus (2000 x 1333 px)



4. Römer-Sauna (2000 x 1928 px)



5. Tourist-Information (536 x 2048 px)



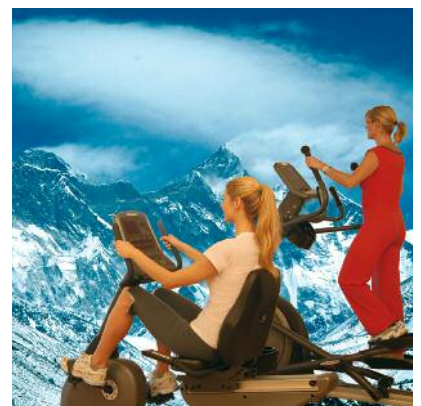
6. St. Andreaskirche (1544 x 1566 px)



7. Römisches Museum für Kur- und Badewesen (1000 x 820 px)



8. Limes-Therme AquaCycling (2000 x 1339 px)



9. Limes-Therme Höhenentspannung, -training (2000 x 1500 px)

Ein Klick auf das gewünschte Foto führt Sie direkt auf die entsprechende Seite der Homepage des Kommunikations-Kontors, von wo Sie sich das Pressebild in einer druckfähigen Auflösung herunterladen können.

Veranstaltungen in und um Bad Gögging

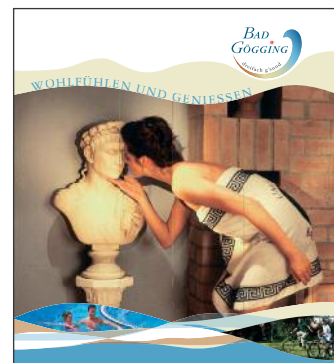


- 14.05. – 15.05. 2011 „Maibotenfest“ am/im Kurhaus**
(wie Frühlingsbotenfest im Jahr 2010)
- 26.05. – 27.05.2011 „Bayern-Rundfahrt“ macht Station in Bad Gögging**
(Etappen-Radrennen für Profiteams aus aller Welt)
- 05.06.2011 „Eröffnungsfeier Abusina“ – Limes grenzenlos**
(geplante Einweihung des neu gestalteten Kastells)
- 01.06 – 12.06.2011 „Graskultur“ in Bad Gögging**
(weitere Informationen folgen)
- 18.06.2011 „Donau-Classic“ in Bad Gögging**
(Oldtimer-Rallye durch Bad Gögging)
- 26.08. – 28.08.2011 „Römertage im Kastell Abusina“**
(Großveranstaltung zum Thema ‚Römische Geschichte‘ – Veranstalter ist ‚MICE IN MOTION‘ / Stadtmaus Regensburg)
- 24.09. – 25.09.2011 „Erntedankfest“ am /im Kurhaus**
- 03.12. – 04.12.2011 „Bad Gögginger Advent“**
im alten und neuen Kurzentrum

Medien zum Anfordern



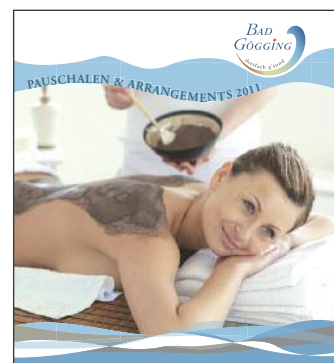
„Wohlfühlen und Geniessen“
Imageprospekt Bad Gögging



Gastgeber-Verzeichnis Bad Gögging



Pauschalen & Arrangements
in Bad Gögging



Preisliste Limes-Therme

Terra-Vitalis Informationsbroschüre

Römerwelt am Limes

"Carpe-Diem" monatliche Veranstaltungs-Broschüre

Landkreis-Radwanderkarte (€ 4,95)

Radwandern rund um Bad Gögging (€ 4,95)

Wanderkarte Bad Gögging (€ 2,50)

Wanderwege/Radwanderwege Naturpark Altmühltal (€ 6,60)

Wanderführer Jurasteig (€ 9,90)

Wanderführer Altmühltal Panoramaweg (€ 9,90)

Archäologiepark Altmühltal (€ 14,90)

Kleine Geschichte Niederbayerns (€ 14,90)